

Wolf's neue Wand- karte von Europa.

[Z] [24319]

In 6 Farben ausgeführt.

Grösse 140/170 cm. Preis 6 *M* 60 *S*; aufgez. 12 *M* 50 *S*.

Kritik des Schulw.-Blattes 99:

„Im Verl. von Lung in Stuttgart ist soeben eine Schulwandkarte von Europa von dem durch seine Kartenwerke in der Lehrerwelt rühmlich bekannten Koll. Wolf erschienen. Jeder Kundige, der diese Karte ansieht und prüft, wird seine Freude an ihr haben, da sie alles bietet, was von einer guten Schulkarte verlangt werden kann. Die Zeichnung ist markig und kräftig, besonders treten Gebirge und Flüsse deutlich hervor und können noch aus grösserer Entfernung gut gesehen werden. Sie enthält nur das für den Schulunterricht Nötige und hütet sich vor jeglicher Ueberladung. Die Namen sind gross und deutlich eingeschrieben, besonders sind auch die in unseren Volksschullesebüchern genannten historisch wichtigen Orte aufgeführt. Damit die Karte auch für die politische Geographie verwendet werden kann, sind die Landesgrenzen deutlich angegeben; die Ländernamen sind aber je nur durch einen einzigen Buchstaben bezeichnet, um die Deutlichkeit des Kartenbilds möglichst wenig zu beeinträchtigen. Auch die Farbenwahl (Gebirge braun, Ebene grün, Meer blau, Flüsse schwarz, Landesgrenzen rot) trägt sehr zur Klarheit und Uebersichtlichkeit der Karte bei. Als wertvolle Beigaben sind noch zu erwähnen eine Zusammenstellung sämtlicher europäischen Staaten mit Angabe ihrer Grösse und Einwohnerzahl, und diese Zusammenstellung korrespondiert wieder mit den in der Zeichnung bloss mit einem roten Buchstaben angegebenen Ländernamen, — sowie eine übersichtliche Gruppierung der höchsten Erhebungen des Kontinents.“

Möge sich diese Karte die Anerkennung der Lehrerwelt erwerben, die sie verdient!“

Gleichzeitig empfehle ich von demselben Verfasser:

Wandkarte von Afrika.

Wandkarte der östl. u. westl. Halbkugel.

3 Wandkarten zur Himmelskunde.

Bitte mich mit Ihren Bestellungen zu beehren.

Stuttgart.

Adolf Lung.

[24088] Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Hagers Handbuch

der

Pharmaceutischen Praxis

für

Apotheker, Aerzte, Drogisten und Medicinalbeamte.

Unter Mitwirkung von

Max Arnold-Chemnitz, G. Christ-Berlin, K. Dieterich-Helfenberg,
Ed. Gildemeister-Leipzig, P. Janzen-Perleberg, C. Scriba-Darmstadt
vollständig neu bearbeitet und herausgegeben

von

B. Fischer, und C. Hartwich,
Breslau. Zürich.

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten.

(Vollständig in höchstens 20 Lieferungen à 2 *M*.)

Vierte Lieferung.

Ihren weiteren Bedarf bitte ich fest zu verlangen.

Berlin, Mai 1899.

Julius Springer.

[Z] [24192]

Verlag von

Heinrich Witten in Dresden.

Germanische Mythologie

zum Selbststudium

und

zum Gebrauch an höheren Lehranstalten

von

J. H. Schlender.

Ein Band ca. 15 Bogen 8^o.Preis kart. 2 *M* 40 *S* ord.,in Originalband gebunden 3 *M* ord.

Das kleine Werk wurde vom Königl. Sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts lt. Erlaß vom 28. Juni v. J. den Herren Bezirksschulinspektoren empfohlen.

Die „Frankfurter Zeitung“, Frankfurt a/M. schreibt u. a.:

„Es ist erfreulich, daß in neuerer Zeit von verständigen Lehrern im deutschen Unterricht auch auf die germanische Mythologie zurückgegriffen wird. Das Buch ist gut angelegt und vermag seine Absicht, das Wissenswerte in knapper, allgemein verständlicher Form zugänglich zu machen, wohl zu erfüllen.“

Die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“, Königsberg i/Pr.:

Der praktische und wohlfeile kleine Band ist als eine Bereicherung der einschlägigen Litteratur zu betrachten und kann einem jeden empfohlen werden. Diese Germanische Mythologie ist auch als gutes Unterrichtsbuch für höhere Lehranstalten zu betrachten.“

„Dresdner Nachrichten“, Dresden:

„... Diese Germanische Mythologie ist auch als ein vortreffliches Unterrichtsbuch für höhere Lehranstalten zu betrachten, das reiche Anerkennung finden wird.“

„Neber Land und Meer“, Stuttgart, sagt:

„Zum Selbststudium läßt sich die Germanische Mythologie von J. H. Schlender empfehlen. Die einzelnen Gestalten des alten germanischen Götterglaubens sind klar gezeichnet.“

Dem Verfasser ist nicht nur von Sr. Majestät dem König von Sachsen, sondern auch von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser für das vortreffliche kleine Werk ein besonderer Dank zugegangen.

Ich liefere in Rechnung mit 25%_o gegen bar mit 30%_o und 7/6. Gebundene Exemplare auch durch die Herren Barsortimenter zu beziehen.

Dresden-Blasewitz,

Ende Mai 1899.

Heinrich Witten.